

Herrn Dr. Weigle mit besten Grüßen
überreicht

von

Herta Bahré

Berlin, d. 30. X. 64

Sonderdruck aus

FORSCHUNGEN UND FORTSCHRITTE

38. Jahrgang · 1964 · Heft 10



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

V/12/6

FORTSCHRITTE

303

hen Eigentümlichkeiten der Sprache Homers nicht
achzuahmen sind. (Fortsetzung im nächsten Heft)

⁵⁶⁾ XVIII, 430; III, 130: „Der anschauliche Fortgang
er Begebenheit, der wachsende Gang der Rede, mit
dem neu hinzufließenden Zuge“ ist das Hauptwerk des
omerischen Epos.

Entwicklung Monumenta Germaniae Historica¹⁾

tré, Berlin

itwirkung versagten. Den preußischen Gesandten,
ugust Friedrich Ferdinand Graf v. d. Goltz, scheint
ein gar nicht aufgefordert zu haben. Aber der
ecklenburgische Gesandte, Leopold v. Plessen, stellte
ch noch zur Verfügung. Mit diesen vier Bundestags-
esandten bildete Stein am 20. Januar 1819 die Zen-
aldirektion, deren Präsident er bis zu seinem Tode
n Jahre 1831 war.

Die Tätigkeit dieses Kollegiums erstreckte sich zu-
ächst auf die Organisation des neuen Unternehmens,
ie ihren ersten Niederschlag in den Statuten von 1819
nd.

Danach wurde zur Lösung der von Stein gestellten
ufgabe ein Verein mit dem Namen „Gesellschaft für
tere deutsche Geschichtskunde“⁴⁾ in Frankfurt am
ain gegründet, an dessen Spitze eine Zentralkdirek-
on stand. Sie ernannte die Mitglieder, führte die
eschäfte, legte den Plan für die Herausgabe der
uellensammlung fest und überwachte die Arbeiten.

Am Anfang verfolgte die Zentralkdirektion mit der
rnennung der Mitglieder im wesentlichen einen dop-
elten Zweck: Repräsentative Persönlichkeiten wur-
en zu Mitgliedern ernannt, die durch ihre Stellung
n Staat oder durch ihren Ruf als Universitätsprofes-
oren zum Ansehen des Unternehmens beitragen
onnten⁵⁾. Vor allem aber wurden solche Gelehrten

¹⁾ Vgl. hierzu H. BRESSLAU, Geschichte der Monumenta
ermaniae historica (Neues Arch. d. Ges. f. ältere dt. Ge-
hichtskde. [= NA] 42, 1921); P. KEHR, Die Preußische
ademie und die Monumenta Germaniae und deren neue
tzung. Sitz.-Ber. Preuß. Akad. Wiss., Phil.-hist. Kl. XX,
35, S. 740. — Die Arbeit von D. KNOWLES: The Monumen-
Germaniae Historica (Great historical enterprises III.
rans. Roy. hist. Soc. 5th ser. vol. 10, 1960, S. 129ff.), war
ir vor der Drucklegung nicht zugänglich.

²⁾ Nur Staegemann war kein Akademiemitglied. Rüh-
urde 1819 gewählt, Altenstein 1822 und Eichhorn 1832. Bei
RESSLAU (a. a. O., S. 11) kommt das nicht deutlich zum
usdruck. Ferner hat schon G. WINTER (Zur Vorgeschichte
er Monumenta Germaniae Historica. NA 47, 1927, S. 3)
rauf hingewiesen, daß es sich hier nicht um J. A. F. Eich-
orn, sondern um K. F. Eichhorn handelt.

³⁾ BRESSLAU a. a. O., S. 18.

⁴⁾ Ursprünglich „Gesellschaft für Deutschlands ältere Ge-
hichtskunde“; BRESSLAU a. a. O., S. 38.

⁵⁾ Zu solchen Mitgliedern zählten: Erzherzog Johann und
ronprinz Ludwig von Bayern, Fürst Metternich, Minister
Altenstein, Johann Wolfgang v. Goethe, Friedrich Chri-
oph Dahlmann, Johann Gottfried und Karl Friedrich Eich-
orn, Arnold Heeren, Friedrich v. Raumer und Christian
riedrich Rühls.